



RACHTENGRUPPE

6374 BUOCHS

am
Vierwaldstättersee

Reise nach Deidesheim (24. - 28. Mai 1985)

Die Trachten- und Volkstanzgruppe Deidesheim feierte ihr 50jähriges bestehen. Verbunden mit diesem hohen Geburtstag veranstalteten sie ihr V. Internationales Trachtentreffen.

Am Freitag morgen besammelten sich die Reisefreudigen Buochser Trachten auf dem Dorfplatz. Einmal mehr fuhr uns Theo, Chauffeur von Robert Gut, nach Deutschland. Da wir genügend Zeit hatten, fuhren wir durchs Elsass und machten in Ribeauville, einem sauberen alten Dorf den Mittagshalt. Dies war nicht vorgesehen. Darum hatte auch niemand Französische Franc bei sich, was ein umrechnen der Preise auf Deutsche Mark zur folge hatte.

Mit einer viertel Stunde verspätung erreichten wir das Städtchen Deidesheim, wo uns bereits mit gespritztem Wein (halb Wasser/halb Wein) aufgewartet wurde. Bald waren Alle bei Privaten Logisgebern untergebracht. Einmal mehr wurden wir von gastfreundlichen und freigebigen Freunden aufgenommen.

Das Abendessen war in der Stadthalle. Die Weiss- und Leberwürste waren nach unserem Geschmack etwas zu Fett. Diese überschüssigen Kallorien waren jedoch schnell wieder weggetanzt. Durch Gemeinschaftstänze wurden erste Kontakte mit den bereits angereisten Trachten geknüpft.

Bei schönstem Wetter gings am Samstag auf den Wallberg. Auf diesem bewaldeten Hügel nahmen wir bei einer Raststätte das Mittagessen ein. Für den Nachmittag waren Spiele bereitgestellt. So konnte man Rollen laufen, zu viert Skier laufen, Büchsen schiessen oder auch Fussball oder Federball spielen.

Dank des schönen Wetters konnten die Deidesheimer den offiziellen Begrüssungsabend im Freien vor der Stadthalle abhalten. Die Begrüssungsworte des Trachtenpräsidenten Wolfgang Veth sowie die Grüsse

des Bürgermeisters H. Gillich waren zu unserer Freude recht kurz gehalten. Zwischendurch tanzte die Kindertrachtengruppe und die Volkstanzgruppe Deidesheim. Alle neun vertretenen Länder; Finnland Schweden, Frankreich, Oesterreich, Luxemburg, Niederlande, England, Schweiz und auch die Pfälzer in Berlin wurden mit der Landeshymne vorgestellt. Zum Tanz spielte die Kolpingkapelle Deidesheim.

Mit einem Gottesdienst, der in Deutsch, Englisch und Französisch gehalten wurde, fing der heisse Sonntag an. Am Frühschoppenkonzert spielte die Trachtenkapelle Steinach aus dem Tirol. Zwei hübsche Trachtenmädchen dieser Musik verkauften die bekannten Obstler, die bei unserer Trachtengruppe sehr beliebt waren. Am Nachmittag wie auch am Abend waren Auftritte von je 15 Minuten. Es war ein sehr dankbares Publikum. Da beim Peitschenknallen nur Alois auf der Bühne platz hatte, stieg Hans kurzentschlossen auf das Dach des Ausschankzeltes. Die Solojodlerin Daniela Thalmann in begleitung unserer Trachtenmusik hatte einen guten Anklang.

Der Montag morgen war zur freien Verfügung. Die Einen besichtigten das grösste Weinfass der Welt in Bad Türckheim, in dem sich Restaurants befinden, und das noch nie mit Wein gefüllt war. Andere besuchten einen riesigen Weinkeller der Winzergenossenschaft, wo auch eine Weinprobe dazugehörte.

Am Nachmittag war der Festumzug durch Deidesheim. Kaum setzte sich der Umzug in bewegung, regnete es in Strömen. Alle 100 Meter wurde uns ein Unterstand geboten und meist auch Wein ausgeteilt. Wir waren bis auf die Haut durchnässt. Zu unserem Erstaunen blieben die Zuschauer trotz lückenhaftem Umzug an der Strasse stehen und freuten sich an der guten Stimmung der Trachten. Nach dem Umzug fing es auch noch an zu Hageln. Den Rebstöcken schlug es dabei einige Schosse ab.

Am Abend war bereits die offizielle Verabschiedung der ausländischen Gruppen. Bei dieser Gelegenheit wurden Geschenke ausgetauscht. Alle Gruppen versuchten etwas zur Unterhaltung beizutragen. Edy und Richy haben Lieder aus dem Kindergarten vorgetragen. Auch "das Lämmlein" von Richy war wieder einmal zu hören.

Wie schon jeden Abend spielten wiederum unsere Musiker als letzte bis in die frühen Morgenstunden.

Bevor wir am Dienstag endgültig Abschied nahmen, verfolgten wir die Übergabe des Geissbocks, der als Entgelt für Weidrechte im Deidesheimer Wald von den Lamprechtern an Deidesheim geschenkt wird. Der Geissbock wurde an der Grenze von Musik und Regierung mit acht Minuten verspätung abgeholt. Anschliessend wurden dem Bock vor dem Rathaus die Hörner und das Gehänge von einem Fachkundigen kontrolliert. Um Punkt sechs Uhr abends wurde er für 7600 DM versteigert. Die Geissbockversteigerung findet seit 1404 statt und wird jedesmal zu einem grossen Volksfest.

Leider konnten wir bei der Versteigerung nicht mehr dabei sein. Jedoch für einen Halbtrockenen Wein und eine Scheibe Emmentaler Käse reichte es noch.

Bei der Heimfahrt waren alle hellwach. Kein Wunder, es wurde immer eine Flasche Wein im Bus herum gegeben. Darum brauchten wir nur einen kurzen Halt bei einer Raststätte. Nach einer fünf stündigen Fahrt trafen wir guter Laune in Buochs ein.

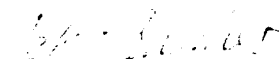
Diese Reise war ein sehr schönes Erlebnis für uns alle. Es war eine gute Disziplin bei den mitgereisten Trachten.

Unsere Gastgeber waren wegen unserer vielfalt der Darbietungen und des humorvollen Auftretens wegen sehr zufrieden mit uns.

Das Programm wurde zeitlich genau eingehalten, was keine Wartezeiten bei Auftritten zur folge hatte. Man kann also den Organisatoren zu ihrem Festablauf gratulieren.

Unser Reiseleiter war Josef Odermatt. Er spendierte am Schluss der Reise jedem ein halbliter Glas mit der Aufschrift "50 Jahre Trachten- und Volkstanzgruppe Deidesheim, Pfingsten 1985".

Für den Reisebericht



Peter Bucher

Reiseteilnehmer

Barmettler Rita, Fischmattstr.	Barmettler Adolf
Barmettler-Durrer Rita	Barmettler Paul, Bürg
Barmettler Ursula	Barmettler Paul, Fischmattstr.
Bucher Marie-Theres	Bucher Peter
Flühler Rita	Christen Theddy
Gabriel Irene	Flühler Edy
Wälchli Doris	Herger Richard
Zimmermann Theres	Mathis Walter
	Odermatt Josef
Thalmann Daniela	Stein Elmar
Ambauen Paul (Bassgeige)	Wyrsch Hans
Blaser Alois (Peitschenknaller)	Zihlmann Hans
Lindauer Hans (")	Zimmermann Philipp
Zimmermann Theo (Bussfahrer)	